

# Flügelschwingen - Adventskalender

Von Dradra-Trici

## Kapitel 21: Türchen 21

„Ich hatte mir das anders vorgestellt!“ Sachi seufzte enttäuscht, während sie gleichzeitig ein wenig stolz darauf war, wie sie die Lichterkette drapiert hatte. Sie, Katiya und Sven waren in der Werkstatt. Vorhin war Yuriy in den Feierabend gegangen. Bis nach Weihnachten hatte er Urlaub. Dass er diesen Urlaub ein paar Stunden mit dem Zug von ihnen entfernt verbringen würde, schlug ihnen allen auf die Stimmung. „Was ist denn 'ne große Feier!“ Sachi machte eine wegwerfende Geste und kraxelte von der Leiter hinunter. „Ich will, dass nur wir vier feiern!“

„Aber wenn Yuriy ohnehin nicht da ist?“, warf Katiya ein.

„Was bist du denn so gegen die Feier?!“ Enttäuschung schwang in Sachis Stimme mit. „Ich bin nicht dagegen“, widersprach Katiya daher heftig. Das war sie wirklich nicht. Ihr gefiel die Idee, im kleinen Kreise in der Werkstatt zu feiern auch besser. Aber nicht nur, dass Natasha das nicht erlaubt hatte ... „Aber Yuriy fährt übermorgen...“

„Vielleicht können wir ihn ja doch noch aufhalten?“, ließ Sven vernehmen. Er hatte das Radio vorhin lauter gedreht, um etwas Stimmung beim Schmücken zu machen – auch wenn sie nicht recht wussten, wofür sie eigentlich dekorierten. Ihre Feier hier in der Werkstatt schien schließlich ins Wasser gefallen zu sein.

Dass sie nun hier waren, bedeutete doch wohl, dass sich keiner von ihnen damit abfinden wollte, oder ...?

„Weiß jemand, wann Yuriys Zug fährt?“ In Sachis Augen blitzte es.

„Willst du den Zug aufhalten?“ Katiya traute es Sachi zu, sich mit ausgebreiteten Armen einfach auf die Gleise zu stellen, um zu verhindern, dass Yuriy wegfuhr. Sachi zuckte die Achseln und Katiya ertappte sich bei dem Gedanken, dass sie darüber nachdachte, ob eine vergleichbare Aktion erfolgreich sein könnte.

„Mal 'ne dämliche Frage, aber ...“, ergriff wieder Sven das Wort. Er runzelte die Stirn. „... hat eine von euch versucht, mit Yuriy zu ... reden?“

Sie sahen einander an.

„Das ging ja nicht wegen der Überraschungsparty ...“, meinte Sachi schließlich und zerriss die Lautlosigkeit zwischen ihnen, in der nur das Radio zu hören gewesen war. In der Werkstatt war es warm. Die Heizung lief. Nur der Blick durch das Fenster verriet, dass es draußen bitterkalt war. Noch immer war es nebelig.

„Vielleicht müssen wir auf die Überraschung verzichten, um mit Yuriy feiern zu können“, führte Katiya den Gedanken weiter.  
Als hätte sie damit eine völlig neue Sichtweise eröffnet, fing Sachi an vom einen zum anderen Ohr zu strahlen. „Na, worauf warten wir dann?!“, jauchzte sie mit einem Mal voll neuer Energie. „Halten wir Yuriy auf!“